



Geschäftsbericht 2014 | BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG



Editorial	4
BGU in Zahlen	7
Presseschau	8
Aktienkapital und Gesellschaftsorgane	9
Lagebericht 2014	10
Aktionäre und Verwaltungsrat	10
Personal	10
Dank	10
Reisende ohne gültigen Fahrausweis	11
Frequenzen	11
Personenkilometer	11
Erträge Linienverkehr	12
Fahrzeuge	13
Jahresrechnung 2014	14
Ertrag	14
Aufwand	14
Genehmigung BAV	14
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung	19
Gesetzlich vorgeschriebene Angaben	20
Bericht der Revisionsstelle	21
Anträge des Verwaltungsrates	22
BGU dankt!	23

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2014

BGU kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurück blicken. Auch im vergangenen Jahr war es uns ein grosses Anliegen, einen Beitrag zur Standortattraktivität und Lebensqualität in unserem Tätigkeitsgebiet zu leisten.

Dank guter Verkaufszahlen der Tarifverbunde LIBERO und ZigZag konnte 2014 der Ertrag von 2013 bestätigt werden. Trotz Einführung einer neuen Abendlinie 29 (+38'000 km und +2'000 Arbeitsstunden) konnte das Ergebnis verbessert werden, obwohl die Abgeltungsbeträge von Bund, Kantonen und Gemeinden nur um CHF 76'707.00 (+ 2.04%) zunahmen.

«Bonjour...»

Der Tarifverbund Libero ist im Jahr 2014 grösser geworden. Nach einer langen und detaillierten Planung konnte die Region Biel-See-land-Grenchen-Berner Jura in den Libero integriert werden.

Die Integration des ehemaligen ABO zigzag-Gebiets in den Libero-Tarifverbund ist reibungslos verlaufen. Seit dem 14. Dezember 2014 profitieren die Bewohner der Region Biel-See-land-Grenchen-Berner Jura von den Vorzügen eines integralen Tarifverbunds. Zum bestehenden Libero-Gebiet mit 73 Zonen kamen 18 neue Zonen hinzu. Zugleich ist auch die Gruppe der Transportunternehmen um die Partner Chemins de fer du Jura, Verkehrsbetriebe Biel und Funiculaire Saint-Imier-Mont-Soleil erweitert worden.

Vor dem Start im Dezember 2014 standen alle Beteiligten vor grossen Herausforderungen. BGU und die Verkehrsbetriebe Biel mussten zusätzlich neue kompatible Billettautomaten anschaffen. Tausende von Relationen mussten in diese Automaten programmiert werden. Letztlich war es auch ein grosses Anliegen, die Fahrgäste transparent und umfassend zu informieren. Neu ist der Libero-Auftritt zweisprachig. Das gilt für Drucksachen wie auch den Webauftritt. Der französisch sprechende Fahrgast erwartet auch, dass seine Anfragen in seiner Muttersprache beantwortet werden.

Bei einem Projekt wie der Integration des ABO zigzag in den Libero-Tarifverbund ist die Information eine zentrale Aufgabe. Den Verantwortlichen von Libero war es stets ein Anliegen, offen zu informieren und kommunizieren und auch unumgängliche Tariferhöhungen zu begründen.

Zur Werbe- und Informationskampagne gehörte auch die Anpassung des Webauftritts. Weil der Begriff «Libero-Tarifverbund» den Ansprüchen der Zweisprachigkeit nicht gerecht wurde, brauchte es eine neue Webadresse. Die Wahl fiel auf **www.mylibero.ch**. Die naheliegende Adresse **www.libero.ch** gehört einem international tätigen Konzern und war somit keine Alternative.

Dass eine derart grosse Umstellung nicht ganz ohne Nebengeräusche auskommt, liegt auf der Hand. Vor allem teilweise höhere Preise bei einigen Strecken und Abonnements führten zu Kundenkritik.

Nach dem erfolgten grossen Ausbauschritt des Busnetzes liegt der Schwerpunkt in den nächsten Jahren bei der Konsolidierung des Busangebots. Einzelne Optimierungs- und Ausbauschritte werden noch in Erwägung gezogen. So sollen Schwachstellen beseitigt und das Busnetz in der Agglomeration Grenchen weiter verbessert werden. Angebotsanpassungen und -ausbauten werden geprüft und angestrebt. Die im Dezember 2013 eingeführte zusätzliche Abendlinie 29 **verkehrt zwischen 20.15 und 00.32 Uhr** vom Fichtenweg via Postplatz – Bahnhof Süd nach Gummenweg im ½ Stundentakt und wird sehr gut genutzt.

Per 14. Dezember 2014 konnte die morgendliche Taktlücke der Linie 21 von Montag bis Freitag 8 bis 11 Uhr geschlossen werden. Neu wird sie im 15-Minuten-Takt geführt.

Wir können und müssen zuversichtlich in die Zukunft blicken, auch wenn die Rahmenbedingungen nicht immer einfach sind. Die finanziell angespannte Situation beim Bund und bei den Kantonen Bern und Solothurn verlangen nach wie vor eine ständig effizientere Leistungserbringung.

Unsere Herausforderungen

Wir stehen auch in Zukunft vor grossen Herausforderungen und Veränderungen.

- » Auf Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 wird sich der SBB Fahrplan im Raum Grenchen ändern. Dies wird Auswirkungen auf die Anschlussverhältnisse zwischen Bahn und Bus haben. Diese müssen neu beurteilt werden und führen zu Anpassungen beim Busfahrplan. Ziel ist es, die heutige Anschlussqualität mind. zu halten oder nach Möglichkeit zu verbessern.
- » 2015 wird der Kanton Solothurn mit BGU und BSU das projektierte Leit- und Fahrgastinformationssystem in Solothurn und Grenchen realisieren.
- » Das Projekt «Umgestaltung Bahnhofplatz-Süd» wurde reaktiviert. Eine Arbeitsgruppe prüft derzeit die Varianten. Das Projekt braucht noch Zeit und Geduld. Mit der Realisation kann voraussichtlich frühestens ab 2017 gerechnet werden, da diverse Gespräche mit Partnern und Mitbeteiligten (SBB, Migros, Landi etc.) noch weiter geführt werden müssen.

Wir danken unseren Fahrgästen, der Bevölkerung und den Aktionären für das Interesse an unserer Gesellschaft und das uns immer wieder entgegengebrachte Vertrauen.

Peter Vogt
Verwaltungsratspräsident

Hans-Rudolf Zumstein
Geschäftsleiter



NEU AB 14.12.2014

BONJOUR GRENCHEN

FORMELDIRE



**1 Ticket für den ÖV
der ganzen Region.**
www.myLibero.ch



			2013	2014	
Personal	Geschäftsleitung		1	1	
	Administration		2.65	2.65	
	Fahrdienst fest		43.45	44.45	
	Fahrdienst temporär		0	0	
Fahrzeuge	Standard-Bus		15	14	
	Gelenk-Bus		0	1	
	Midi-/Klein-Bus		9	9	
	Dienstfahrzeug RD und FD		2	2	
Strecken	Kursnetz Konzession I	km	65.680	65.680	
Fahrleistungen	Kurs		km	1'071'307	1'062'016
	Berg		km	22'200	21'900
	Extra		km	2'762	2'802
	Dritte		km	404'718	360'826
	Total	km	1'500'987	1'447'544	
Frequenzen	Kurs	Einzel	Personen	257'411	252'502
		Abo	Personen	1'600'806	1'674'769
	Total	Personen	1'858'217	1'927'271	
Personenkilometer		Pkm	3'340'728	3'524'616	
Reisedistanz pro Person		km/p	1.797	1.828	
Ertrag	Kurs		CHF	2'321'866	2'219'972
	Berg		CHF	36'484	33'881
	Auftrags-/Extrafahrten		CHF	1'388'724	1'392'190
	Diverse		CHF	253'739	254'840
Ertrag	Total	CHF	4'000'813	3'900'883	
Ordentlicher Aufwand	Total	CHF	7'853'636	7'782'972	
Betriebsverlust I		CHF	-3'852'823	-3'882'089	
Leistungen der öffentlichen Hand		CHF	3'764'934	3'841'641	
Zinsen, betriebsf. Aufwand/Ertrag		CHF	72'646	65'912	
Ausserordentl. Ertrag / Aufwand		CHF	23'511	10'489	
Betriebsergebnis		CHF	8'268	14'975	
Veränderung Deckungsreserven		CHF	0	5'247	
Jahresergebnis		CHF	8'268	9'728	
Kennzahlen (Fibu)	Ertrag pro km		CHF	2.66	2.69
	Aufwand pro km		CHF	5.23	5.38
	Deckungsgrad		%	52.17	50.83

Grenchner Tagblatt, 12.12.2014

BGU-Chef: «Man muss wissen, wo man sparen kann»



So sieht der neue Bildschirm aus. BGU-Chef Hansruedi Zumstein präsentiert den neuen Automaten.
Quelle: Oliver Menge

Der Busbetrieb Grenchen und Umgebung (BGU) ist ab Sonntag neu im Libero-Tarifverbund. BGU-Chef Hansruedi Zumstein sagt, was das bringt.

(von Oliver Menge)

Der 14. Dezember 2014 ist für den BGU ein bedeutendes Datum: Ab diesem Tag ist nicht nur der neue Fahrplan gültig, der für Grenchen einige kleine Änderungen mit sich bringt. Der Tarifverbund Abo Zigzag wird per 14. Dezember 2014 in den Tarifverbund Libero integriert. Insgesamt 16 Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs decken ab Sonntag somit das Gebiet von Eggwil im Emmental bis ins Schwarzenburgerland, vom Berner Jura über den Grenchenberg und Balmberg bis nach Murgenthal ab.

Zu den bisher bestehenden Kernzonen Bern und Solothurn kommen neu Biel, das Seeland, der Berner Jura und Grenchen hinzu. Fahrgäste benötigen im gesamten Gebiet künftig nur noch einen einzigen Fahrausweis, mit dem sie bei allen Transportpartnern ein- und aussteigen können.

Eine Herausforderung für BGU-Chef Hansruedi Zumstein in vielerlei Hinsicht. Denn es galt nicht nur, die Zonen und Tarife zu übernehmen und in der Tarifstruktur das Optimum für Grenchen und Umgebung herauszuholen. Auch technisch musste auf- und umgerüstet werden: Neue Billettautomaten in den Fahrzeugen und an den Stationen Bahnhof Süd und Postplatz waren erforderlich, welche die Möglichkeit bieten, mit elektronischen Zahlungsmitteln – auch kontaktlos – zu bezahlen.

Und schon hier gab es Probleme, wie Zumstein erklärt: «Wir haben den Auftrag für die neuen Automaten zusammen mit den Verkehrsbetrieben Biel schon letztes Jahr ausgeschrieben. Der Anbieter, der das günstigste Angebot machte, erhielt zwar den Auftrag, aber wir erkannten schon bei der Ausarbeitungen der Verträge, dass dieser die Anforderungen niemals erfüllen konnte. Folglich musste ihm der Auftrag entzogen und freihändig vergeben werden, an denselben Lieferanten, der schon die Libero-Partner RBS, BSU, BLS, Bernmobil und andere beliefert hatte.»

Nachdem eine Einsprache des ersten Lieferanten beim Regierungstatthalteramt Biel abgelehnt wurde, konnte man die Verträge Ende Januar 2014 unterzeichnen und ab August begann man mit dem Umbau der Fahrzeuge. Dieser ist nun abgeschlossen, auch die beiden Automaten an den Stationen Bahnhof Süd und Postplatz wurde in den letzten Tagen montiert und getestet.

Von langer Hand geplant

Der Beitritt zum Libero-Tarifverbund war schon seit 2011 in Planung, die Kantone Solothurn und Bern machten entsprechenden Druck. Für den BGU war der Beitritt rasch beschlossene Sache, die Verkehrsbetriebe Biel waren sich der Sache nicht so sicher, Libero beizutreten. Erst das Zugeständnis, eine eigene Stadtzone zu erhalten, brachte den Erfolg. «Die Kunden sind die Gewinner», sagt Zumstein. Denn noch nie war die Benutzung des öffentlichen Verkehrs in einem so grossen Raum so einfach. «Jetzt kann man beispielsweise ein Billett vom Grenchenberg

bis auf den Gurten lösen, egal, welche öffentlichen Verkehrsmittel man dazu benutzt.»

«Klare Vorteile für Grenchen»

Und für Grenchen bringe die neue Tarifstruktur klare Vorteile (siehe separater Artikel). Aber es gebe auch Verlierer: Für Fahrgäste aus Pieterlen, Magglingen oder anderen Gemeinden, welchen eine zusätzliche Zone verpasst wurde, wird die Fahrt in die nächste Stadt teurer.

Aber spült das auch mehr Geld in die Kasse? «Wir werden auch in Zukunft als öffentlich rechtliches Unternehmen keinen Gewinn und keinen Verlust einfahren», erklärt der BGU-Chef. Aber: «Wenn es in Bern eine «Krise» gibt, beispielsweise der SCB früh aus den Playoffs ausscheidet oder YB schlechte Besucherzahlen verzeichnet, dann spüren wir das.» Denn die gesamten Einnahmen gehen in den grossen Libero-Topf und wird dann prozentual an die 16 Partner ausgeschüttet.

Unter dem Strich erwartet Hansruedi Zumstein etwas mehr Aufwand und etwas mehr Ertrag. Und da die Passagierzahlen des BGU stetig steigen, braucht es auch neues Material, neue Busse, um den Anforderungen zu genügen.

Am Montag werden Mitarbeiter des BGU beim Bahnhof Süd und beim Postplatz Flyer mit Infos zu Libero und kleine Aufmerksamkeiten verteilen. (az Solothurner Zeitung)

Billettpreise: Abos werden teurer, Einzelfahrten billiger

Für Grenchen und Bettlach ändert sich einiges. Das ganze Gebiet ist in Zonen eingeteilt, Grenchen, Bettlach, Selzach und Arch sind in der Zone 250, die nördlichen Quartiere in der Zone 251, der Stierenberg und der Untere Grenchenberg in Zone 252 bzw. 253.

Wie im gesamten Libero-Gebiet werden die Abopreise leicht teurer. Zumstein dazu: «Der Druck von Bund und Kantonen diesbezüglich war gross. Man forderte eine Preiserhöhung insgesamt von rund 3% über alles.» Das Monatsabonnement für zwei Zonen erhöht sich um 2 Franken, von 69 Fr. auf 71 Franken. Ein Jahresabonnement kostet nun 675 Franken statt wie bisher 656 Fr., ebenfalls für zwei Zonen.

Günstiger weg kommt der Fahrgast in vielen Fällen mit Einzelbilletten. So kann von jeder Haltestelle des Stadtnetzes für eine Fahrt zum Postplatz, dem Bahnhof Süd oder Nord eine Kurzstrecke ohne Umsteigen gewählt werden. Dieses Billett ist 30 Minuten gültig und kostet Fr. 2.50, ermässigt 2 Fr., 10 Rappen günstiger als beim bisherigen BGU-Haustarif. Will also jemand beispielsweise von der Schmelzi zum Bahnhof Süd, kostet ihn das hin und zurück 5 Franken. Er kann neu aber auch ein 2-Zonen-Billett lösen, welches 60 Minuten gültig ist, das Umsteigen – folglich auch die Rückfahrt – erlaubt, und das nur Fr. 4.40 kostet.

Bettlacher, die rasch in Grenchen etwas erledigen wollen, fahren noch günstiger: Früher bezahlten sie hin und zurück Fr. 7.40, also zweimal eine Einzelfahrt à Fr. 3.70. Neu können sie ebenfalls ein Billett für Fr. 4.40 lösen, das 60 Minuten gültig ist.

Leicht teurer wird die Fahrt von Grenchen nach Solothurn. Statt wie bisher Fr. 6.40, bezahlt man neu Fr. 6.70. Allerdings ist jetzt der Bus in Grenchen in diesem Billett enthalten, früher musste man noch zusätzlich Fr. 2.50 dafür berappen. Die Strecke von Grenchen nach Biel wird mit Fr. 8.80 ebenfalls etwas teurer. Aber alle öffentlichen Verkehrsmittel, sowohl in Grenchen als auch in Biel, können mit demselben Billett benutzt werden. «Man muss wissen, wo man sparen kann und man muss das massgeschneiderte Billett kaufen», sagt Zumstein. Klar ist: Da alleine im letzten Jahr rund 1,6 Millionen Fahrgäste mit Abos und nur knapp 300 000 mit Einzelbilletten unterwegs waren, werden die Preissteigerungen zu Buche schlagen.

Nichts ändert sich hingegen für Schwarzfahrer: Wer ohne gültigen Fahrschein erwischt wird, bezahlt nach wie vor einen Zuschlag von 90 Franken und eine Fahrpreispauschale von 10 Franken. (om)

AKTIENKAPITAL UND GESELLSCHAFTSORGANE

Aktienkapital

Aktionäre	Anzahl Aktien zu Fr. 500.–	Aktienkapital	Aktienkapital	Aktionäre Anzahl
		Betrag in CHF	Anteil in %	
Kanton Solothurn	800	400'000	16	1
Einwohnergemeinden	2'188	1'094'000	45	14
Bürgergemeinden	131	65'500	3	3
Konzessionierte Transportunternehmungen	494	247'000	10	2
Banken	218	109'000	4	2
Industrie	587	293'500	12	21
Gewerbe	74	37'000	2	25
Handel	154	77'000	3	3
Private	249	124'500	5	18
Total	4'895	2'447'500	100	89

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat	Vogt Peter, Bettlach, Präsident Bläsi Hubert, Grenchen, Vizepräsident Cooper Franklin, Meinisberg Leibundgut Barbara, Bettlach Scheidegger François, Grenchen Schmid Fabian, Gwatt Spycher Silvia, Selzach Tschumi Martin, Ipsach Wolf Max, Lengnau
Revisionsstelle	BDO AG, Grenchen
Geschäftsleitung	Zumstein Hans-Rudolf, Selzach
Bereichsleitungen	
Team-Leiter Fahrdienst	Blättler Tobias, Solothurn Jeker Heinz, Riedholz Schneider Rolf, Grenchen Winistörfer Sandy, Riedholz
Team-Leiter Schulbus	Zumstein Therese, Selzach
Verkehrsdatenerfassung	Mäusli Peter, Oberwil
Protokollführerin	Welschen Silvia, Grenchen

Stand: 31. Dezember 2014

LAGEBERICHT 2014

Aktionäre und Verwaltungsrat

Die ordentliche Generalversammlung fand am 12. Juni 2014 im Restaurant Airport in Grenchen statt. Die Aktionäre genehmigten alle Anträge des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Nebst der Vorbereitung der Generalversammlung hatte er die laufenden Geschäfte zu besorgen.

Personal

Dienstjubiläen	Schneider Rolf	20 Jahre
Eintritte	Meier Daniel	1. Januar 2014
	Kirschner Jan	1. Februar 2014
	Ferati Shpendim	1. März 2014
	Völkl Vlado	1. April 2014
	Bösiger Maria	1. August 2014
Austritte	Isch Janine	28. Februar 2014
	Rohrbach Rolf	28. Februar 2014
	Ferati Shpendim	31. Dezember 2014
	Graden Stefan	31. Dezember 2014
	Stucki Beat	31. Dezember 2014
Pensionierung	Steiner Marcel	31. Dezember 2014

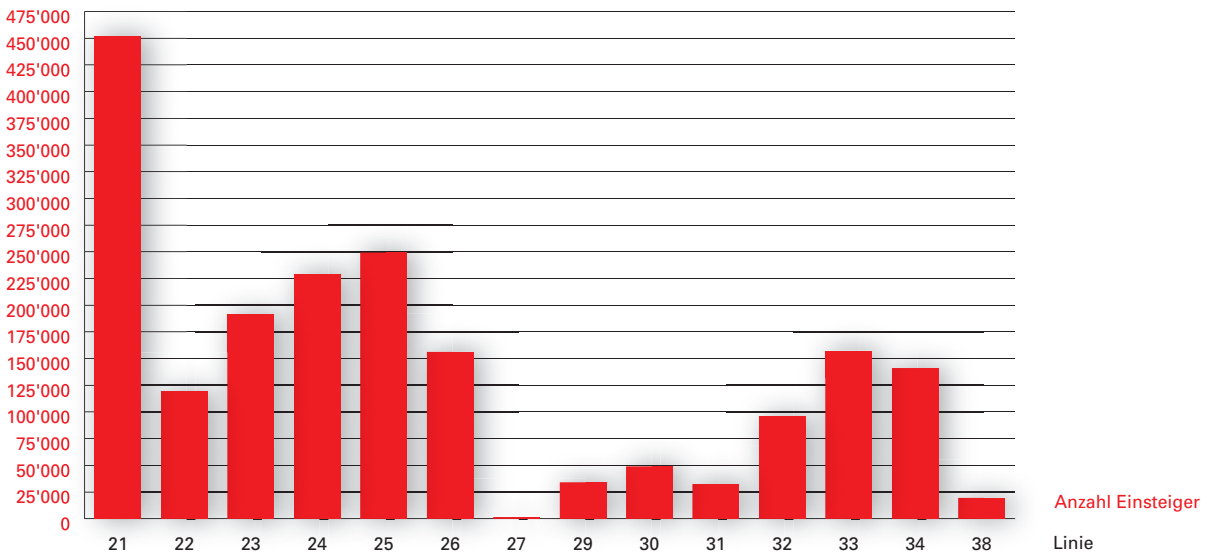
Dank

An dieser Stelle danken wir einmal mehr allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen verantwortungsvollen Einsatz, der erst den reibungslosen Ablauf des Betriebes ermöglicht.

Reisende ohne gültigen Fahrausweis

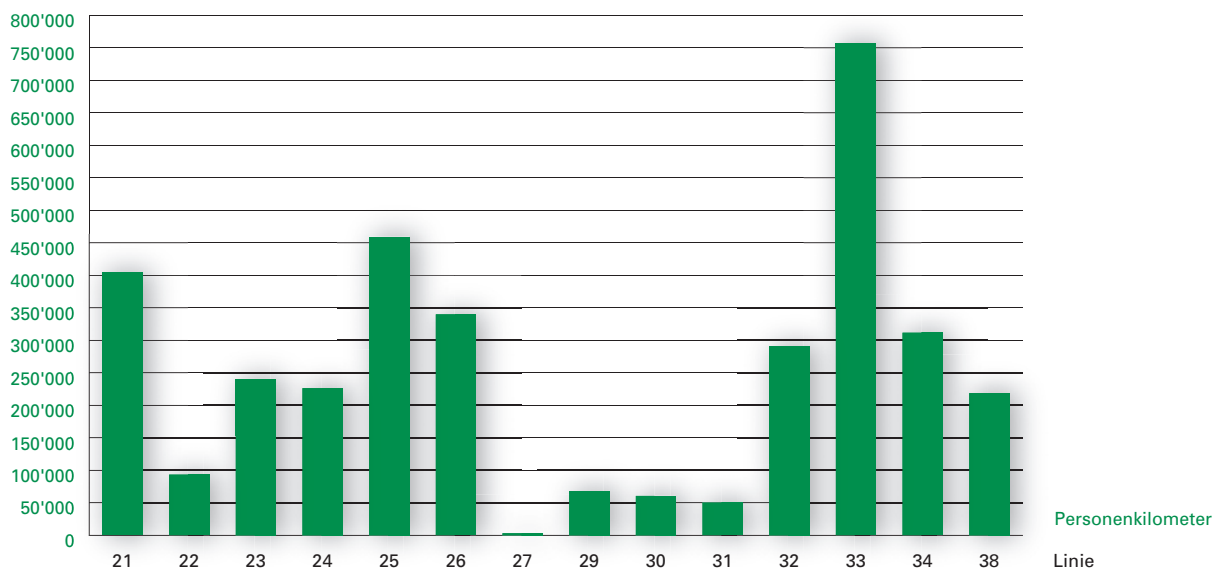
Im Berichtsjahr wurden 169 Fahrausweiskontrollen durchgeführt. 22'642 Personen wurden kontrolliert. Es ergaben sich 929 Beanstandungen oder 4.10 % (Vorjahr 4.84 % bei 143 Kontrollen).

Frequenzen



Seit 1996 ist bei BGU das Personenzählsystem Dilax im Einsatz. Im 2014 wurden insgesamt 1'927'271 Einsteigende gezählt. Die mit Abstand höchsten Frequenzen weisen die Linien Lingeriz – Bahnhof Süd – Studen (451'786) und Bettlach Post – Bahnhof Süd – Bahnhof Nord – Monbijou (249'297) auf.

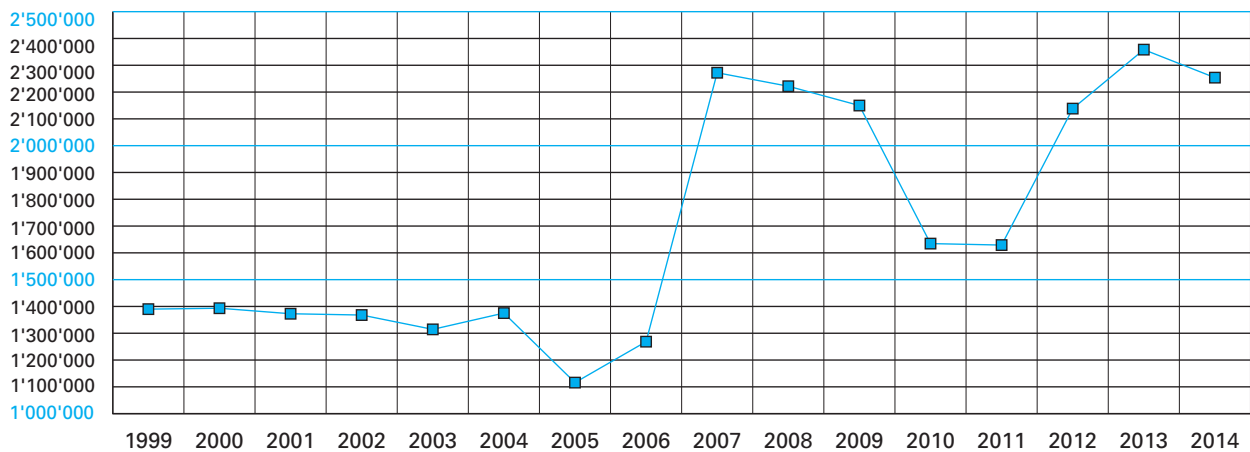
Personenkilometer



Erträge Linienverkehr

Die Erträge aus dem Personenverkehr (Linienbetrieb) haben im letzten Jahr aufgrund der stagnierenden Verkäufe der Tarifverbunde LIBERO und ZigZag leicht abgenommen gegenüber dem Vorjahr.

Die grossen Unterschiede der Jahre 2006 bis 2010 sind auf die Fusion mit ABM bzw. auf den Verlust der Linie Biel-Meinisberg an ASM zurück zu führen.



1999	CHF 1'389'949	+4.13 %
2000	CHF 1'393'362	+0.25 %
2001	CHF 1'372'756	-1.48 %
2002	CHF 1'367'936	-0.35 %
2003	CHF 1'314'442	-3.91 %
2004	CHF 1'375'222	+4.62 %
2005	CHF 1'115'817	-18.86 %
2006	CHF 1'268'568	+13.68 %
2007	CHF 2'272'131	+79.10 %
2008	CHF 2'221'754	-2.22 %
2009	CHF 2'149'746	-3.24 %
2010	CHF 1'634'542	-23.97 %
2011	CHF 1'629'067	-0.33 %
2012	CHF 2'138'294	+31.25 %
2013	CHF 2'358'350	+10.29 %
2014	CHF 2'253'853	-4.44 %

Fahrzeuge

Fz-Nr./Jg.	Hersteller	Typ	im Einsatz seit
1/05	Mercedes	Sprinter 313 CDI 4x4	2005
4/02	Mercedes	316 CDI	2008
5/13	Mercedes	Sprinter 316 CDI	2013
6/06	Mercedes	Vito 115 CDI	2006
7/06	Audi (Dienstfahrzeug)	A3	2011
8/04	MAN	Midibus	2005
9/03	Mercedes	O-530 Citaro	2003
10/11	Mercedes	519 CDI 4x4	2011
11/03	Mercedes	O-530 Citaro	2003
12/04	Mercedes	Sprinter 316 CDI	2011
13/07	Mercedes	Sprinter 315 CDI/07	2007
14/04	Mercedes	O-530 Citaro	2004
15/99	Mercedes	O-530 Citaro L	1999
16/06	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2006
17/02	Mercedes	O-530 Citaro	2002
18/01	Mercedes	Sprinter 316 CDI	2001
19/01	Renault (Dienstfahrzeug)	Kangoo Express	2001
20/05	Mercedes	O-530 Citaro	2005
21/07	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2007
22/07	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2007
23/08	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2008
24/09	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2009
25/09	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2009
26/10	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2010
27/10	Mercedes	O-530 Citaro CNG	2010
28/14	Mercedes	O-530 Citaro G CNG	2014



JAHRESRECHNUNG 2014

Ertrag

Der Betriebsertrag (ohne Leistungen der öffentlichen Hand und ausserordentlichen Aufwand/Ertrag) betrug CHF 3'900'883 (Vorjahr CHF 4'000'813). Dies entspricht einer Abnahme von 2.50 %.

Die öffentliche Hand leistete CHF 3'841'641 (Vorjahr: CHF 3'764'934). Die Zunahme beträgt 2.04 %.

Die Anerkennung der schweizerischen ½-Preis-Abonnemente wurde mit CHF 45'547 (Vorjahr CHF 40'709) abgegolten; jene der schweizerischen GA und der Tageskarten in Verbindung mit den ½-Tax-Abonnements mit CHF 288'103 (Vorjahr CHF 250'762).

Aufwand

Der Betriebsaufwand vor Zinsen und a.o. Aufwand/Ertrag beträgt CHF 7'782'972. Er nahm gegenüber dem Vorjahr (CHF 7'853'636) um CHF 70'664 ab.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

		2013	2014	
Personalaufwand	CHF	4'416'479	4'539'374	+ 2.78 %
Sachaufwand	CHF	2'656'801	2'438'781	- 8.21 %
Abschreibungen	CHF	780'355	804'817	+ 3.13 %

Die Abschreibungen entsprechen der Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmungen.

Genehmigung BAV

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat die Jahresrechnung 2014 gemäss Art. 70 des Eisenbahngesetzes und der Verordnung des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation über das Rechnungswesen der konzessionierten Transport-Unternehmungen (REVO) am 18. März 2015 genehmigt.

Das BAV hat bei seiner Prüfung auch verbindlich festgestellt, dass in der Sparte Agglomerationsverkehr ein «Gewinn» von CHF 9'727 und im Regionalverkehr ein «Gewinn» von CHF 5'247 resultierte.

AKTIVEN	per	31.12.2013	31.12.2014
Anlagevermögen			
Liegenschaften			
Grundstücke	CHF	909'761.60	909'761.60
Altbau RU	CHF	212'000.00	212'000.00
Zweifamilienhaus	CHF	176'700.00	234'600.00
Betriebsgebäude	CHF	3'129'500.00	3'026'500.00
	CHF	4'427'961.60	4'382'861.60
Fahrzeuge			
Fahrzeuge im Eigentum	CHF	2'099'003.00	2'276'106.00
Fahrzeuge in Leasing	CHF	788'401.00	481'000.00
	CHF	2'887'404.00	2'757'106.00
Übrige Sachanlagen			
Umgebung Betriebsgebäude	CHF	1.00	1.00
Ausstattung Betriebsgebäude	CHF	1.00	1.00
Betriebseinrichtung Betriebsgebäude	CHF	3'900.00	1'900.00
Maschinen, Werkzeuge, Einrichtungen	CHF	190'300.00	1'374'501.00
Einrichtungen Büros	CHF	27'301.00	24'201.00
Geldzählautomat	CHF	1.00	1.00
EDV-Anlage	CHF	13'751.00	14'601.00
Funkanlage	CHF	1.00	1.00
	CHF	235'256.00	1'415'207.00
Total Anlagevermögen	CHF	7'550'621.60	8'555'174.60
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und Wertschriften			
Kasse, Wagenführer-Wechselgeld, Stockgeld	CHF	10'925.55	12'336.55
Postcheck	CHF	37'716.73	51'536.65
Banken	CHF	787'252.02	127'022.19
Wertschriften	CHF	14.00	14.00
	CHF	835'908.30	190'909.39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	CHF	495'279.08	531'756.99
Andere Forderungen			
BVG-Sammelstiftung	CHF	39'858.30	37'754.50
Saldierungsstelle SBB	CHF	210'181.77	628'839.36
Übrige Forderungen	CHF	5'618.61	58'781.71
	CHF	255'658.68	725'375.57
Vorräte			
Diesel, Ersatzteile, Verbrauchsmaterial	CHF	180'700.00	330'400.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	205'324.23	231'694.05
Total Umlaufvermögen	CHF	1'972'870.29	2'010'136.00
TOTAL AKTIVEN	CHF	9'523'491.89	10'565'310.60

BILANZ

PASSIVEN	per	31.12.2013	31.12.2014
Eigenkapital			
Aktienkapital	CHF	2'447'500.00	2'447'500.00
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserven	CHF	44'049.47	44'049.47
Bilanzgewinn			
Vortrag per 1.1.2013	CHF	8'374.92	16'642.60
Jahresergebnis 2013	CHF	8'267.68	9'727.77
	CHF	16'642.60	26'370.37
Total Eigenkapital	CHF	2'508'192.07	2'517'919.84
Deckungsreserven			
Regionalverkehr (Rücklage gem. Art. 36 PBG)	CHF	2'512.00	7'759.00
Total Deckungsreserven	CHF	2'512.00	7'759.00
Fremdkapital			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	CHF	307'476.55	908'397.78
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	CHF	48'190.85	3'174.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	284'692.15	356'397.10
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	CHF	55'238.27	454'472.78
Bedingt rückzahlbare Subventionen	CHF	6'317'190.00	6'317'190.00
	CHF	6'372'428.27	6'771'662.78
Total Fremdkapital	CHF	7'012'787.82	8'039'631.76
TOTAL PASSIVEN	CHF	9'523'491.89	10'565'310.60

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG		1.1.-31.12.2013	1.1.-31.12.2014
Linienverkehr	CHF	2'358'349.59	2'253'852.75
Auftrags- und Extrafahrten	CHF	1'388'724.00	1'392'190.40
Abgeltung Leistungsauftrag (Bund)	CHF	459'745.00	454'369.00
Abgeltung Leistungsauftrag (Kantone)	CHF	3'305'189.00	3'387'272.20
Übriger Betriebsertrag	CHF	253'739.05	254'839.71
TOTAL ERTRAG	CHF	7'765'746.64	7'742'524.06
AUFWAND			
Personalaufwand			
Löhne, Gehälter, Zulagen	CHF	3'721'964.05	3'806'867.65
Sozialversicherungen	CHF	613'526.05	652'944.75
Übriger Personalaufwand	CHF	80'988.85	79'561.15
	CHF	4'416'478.95	4'539'373.55
Sachaufwand			
Betriebsbesorgungen durch Dritte	CHF	93'317.45	110'726.85
Verwaltungsaufwand, Allgemeines	CHF	458'117.58	450'986.98
Werbeaufwand	CHF	28'301.05	19'609.21
Versicherungsaufwand	CHF	79'061.25	88'426.45
Mieten	CHF	70'636.95	72'275.70
Energie, Verbrauchsstoffe	CHF	650'158.00	550'675.05
Unterhalt, Reparaturen	CHF	1'277'209.07	1'146'080.91
	CHF	2'656'801.35	2'438'781.15
Abschreibungen			
Liegenschaften	CHF	103'000.00	103'001.70
Fahrzeuge	CHF	578'238.55	618'109.20
Betriebseinrichtungen	CHF	18'466.80	21'129.10
Mobilien	CHF	80'650.00	62'577.44
	CHF	780'355.35	804'817.44
Betriebsaufwand	CHF	7'853'635.65	7'782'972.14
Betriebserfolg vor Zinsen	CHF	-87'889.01	-40'448.08
Finanzergebnis			
Finanzertrag	CHF	1'079.54	1'317.49
Finanzaufwand	CHF	-5'235.50	-12'353.80
	CHF	-4'155.96	-11'036.31
Betriebserfolg nach Zinsen	CHF	-92'044.97	-51'484.39

ERFOLGSRECHNUNG

		1.1.-31.12.2013	1.1.-31.12.2014
Betriebserfolg nach Zinsen	CHF	-92'044.97	-51'484.39
Betriebsfremder Ertrag			
Dieselölverkäufe	CHF	275'108.10	306'118.95
Liegenschaftsertrag	CHF	83'907.20	83'768.40
	CHF	359'015.30	389'887.35
Betriebsfremder Aufwand			
Dieselöleinkauf Dritte	CHF	259'879.30	291'381.70
Liegenschaftsaufwand	CHF	9'109.95	10'260.65
Steuern	CHF	13'224.05	11'297.15
	CHF	282'213.30	312'939.50
Betriebsfremder Erfolg	CHF	76'802.00	76'947.85
Ausserordentlicher Ertrag			
Übriger ausserordentlicher Ertrag	CHF	28'966.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand			
Übriger ausserordentlicher Aufwand	CHF	5'455.35	10'488.69
Auflösung/Bildung Deckungsreserven			
Veränderung Deckungsreserve RV	CHF	0.00	-5'247.00
JAHRESERGEBNIS	CHF	8'267.68	9'727.77

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Bilanz / Erfolgsrechnung

Beim Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr folgende Investitionen, Abgänge und Abschreibungen verbucht:

Liegenschaften (inkl. Land)

Bilanzwert per 1.1.2014	CHF	4'427'961.60
Zugang	CHF	57'901.70
Abgang (buchmässig)	CHF	0.00
o Abschreibungen	CHF	103'001.70
ao Abschreibungen	CHF	0.00

Bilanzwert per 31.12.2014 CHF **4'382'861.60**

Fahrzeuge

Bilanzwert per 1.1.2014	CHF	2'887'404.00
Zugang	CHF	524'211.20
Abgang (buchmässig)	CHF	36'400.00
o Abschreibungen	CHF	618'109.20
ao Abschreibungen	CHF	0.00

Bilanzwert per 31.12.2014 CHF **2'757'106.00**

Sachanlagevermögen (exkl. Fahrzeuge, Liegenschaften)

Bilanzwert per 1.1.2014	CHF	235'256.00
Zugang	CHF	1'263'657.54
Abgang (buchmässig)	CHF	0.00
o Abschreibungen	CHF	83'706.54
ao Abschreibungen	CHF	0.00

Bilanzwert per 31.12.2014 CHF **1'415'207.00**

Die aus dem Überangebot allein zu finanzierende Abgeltung nach Art. 28 Abs. 4 PBG beträgt für den Kanton Bern CHF 45'068.00 und für den Kanton Solothurn CHF 65'663.00.

GESETZLICH VORGESCHRIEBENE ANGABEN

		31.12.2013	31.12.2014
Brandversicherungswerte der Sachanlagen			
Liegenschaften	CHF	7'382'620.00	7'382'620.00
Einrichtungen, Waren	CHF	1'150'000.00	1'150'000.00
Fahrzeuge *	CHF	7'855'544.00	8'067'744.00
Haftpflichtversicherung Versicherungssumme			
Grundversicherung	CHF	5'000'000.00	5'000'000.00
Zusatzversicherung	CHF	95'000'000.00	95'000'000.00
Vereinbarung nach Art. 56 EGB vom 21.10.1992, bedingt rückzahlbar			
Bund	CHF	998'940.00	998'940.00
Kanton Bern	CHF	942'066.00	942'066.00
Kanton Solothurn	CHF	1'259'961.00	1'259'961.00
Gemeinden	CHF	3'116'223.00	3'116'223.00
	CHF	6'317'190.00	6'317'190.00

* Der Wert entspricht dem Katalogpreis der Fahrzeuge mit Vollkasko-Versicherung. Der effektive Versicherungswert berechnet sich nach dem Alter der Fahrzeuge.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Eine systematische Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung aufgebaut und in der Verwaltungsratssitzung vom März 2015 behandelt. Dabei werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkung bewertet. Für die wesentlichen Risiken sollen danach Massnahmen für eine Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung diskutiert und umgesetzt werden.

Aufgrund der vorgenommenen Risikobeurteilung sind dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung keine Risiken bekannt, die in der vorliegenden Jahresrechnung mit einer zusätzlichen Wertberichtigung oder Rückstellung abgedeckt werden müssten.

Weitere Informationen

Für anteilige Erträge aus verkauften Jahres- und Monatsabonnements für das Folgejahr konnte im Jahr 2014 eine Passive Abgrenzung von CHF 70'000.00 vorgenommen werden. (Vorjahre 2012 CHF 42'000.00 und 2013 CHF 58'000.00). Der gesamte Abgrenzungsbedarf beträgt CHF 185'000.00, wovon neu CHF 170'000.00 durch die Rückstellung gedeckt sind.



Tel. +41 32 654 96 96
Fax +41 32 654 96 10
www.bdo.ch

BDO AG
Dammstrasse 14
2540 Grenchen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG, Grenchen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2014 gemäss Art. 70 des Eisenbahngesetzes und der Verordnung des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen (RKV) durch das Bundesamt für Verkehr wurde am 18. März 2015 erteilt.

Grenchen, 20. März 2015

BDO AG

Christoph Kaufmann

Zugelassener Revisionsexperte

Reto Bur

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat beantragt den Aktionären, aufgrund des vorliegenden Geschäftsberichtes, der darin enthaltenen Jahresrechnung und des Berichtes der Revisionsstelle:

1. Den Lagebericht 2014 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2014, abschliessend mit einem
Jahresergebnis der Sparte Agglo-Verkehr von CHF 9'727,
Jahresergebnis der Sparte RPV von CHF 5'247
und einem Gesamtergebnis von CHF 9'727.77 zu genehmigen.
3. Den Bilanzgewinn von CHF 26'370.37 auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Die Verwaltungsorgane zu entlasten.

Die vielfältigen Probleme eines dem öffentlichen Verkehr dienenden Unternehmens können nicht von diesem alleine gelöst werden.

Nur eine enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden ermöglicht eine zielgerichtete, erfolgsversprechende und gemeinsame Lösung aller Probleme.

Auch im Berichtsjahr durften wir wieder auf eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zählen und wir danken allen, die sich für die Belange unseres Betriebes und damit unserer Benutzer einsetzen, namentlich:

- » dem Bundesamt für Verkehr (BAV)
- » den Verkehrsämtern der Kantone Bern und Solothurn
- » den am Aktienkapital beteiligten Gemeinden
- » der Repla Grenchen-Büren an der Aare
- » der Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr Stadt Grenchen
- » der Baudirektion Stadt Grenchen
- » der Polizei Stadt Grenchen
- » der Bürgergemeinde Grenchen
- » der Polizei Kanton Solothurn, Posten Grenchen
- » den Geschäftsstellen ABO ZigZag und Tarifverbund Libero

Wir hoffen, auch in Zukunft auf deren wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen.



BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG
Lebernstrasse 43
2540 Grenchen
Telefon 032 644 32 11

www.bgu.ch
info@bgu.ch
